



Gesellschaft für Energie und
Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH

PRESSEINFORMATION

17. August 2020

Warm-up: EKSH fährt zu Preisträgern der EnergieOlympiade

Ausgezeichnete kommunale Energieprojekte – nachhaltig gut fürs Klima: Beispiel Meldorf

Die EnergieOlympiade ist ein Wettbewerb für Kommunen in Schleswig-Holstein mit Tradition: 2021 werden unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Daniel Günther bereits zum zehnten Mal herausragende und nachahmenswerte kommunale Energie-Projekte mit Preisgeldern von insgesamt 100.000 Euro prämiert. Ab dem 1. September 2020 können sich Kommunen um den renommierten Landes-Energiepreis bewerben. Der Veranstalter, die gemeinnützige Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EKSH), lädt ein zum Warm-up und besucht Siegerkommunen, um sich von der Vorbildwirkung und der Nachhaltigkeit der prämierten Projekte zu überzeugen. „Die EKSH will mit ihren Programmen und Aktivitäten längerfristig zum Klimaschutz in Kommunen beitragen“, betonte EKSH-Geschäftsführer Stefan Brumm. Den Startschuss zum Warm-up der EnergieOlympiade machte am Montag (17. August) die Stadt Meldorf.

Meldorf hat bisher zwei Mal bei der EnergieOlympiade mitgemacht und für beide eingereichten Projekte einen Preis gewonnen. 2007 gewann die Stadt in der Disziplin „Energieprojekt“ in der Kategorie „Kleine technische Maßnahme“ 5.000 Euro für das Projekt „Rücklaufemperaturregeführte Heizungsregelung im Rathaus“. Systematisch sind dafür alle Heizkörper aufgenommen und der Wärmebedarf der beheizten Räume ermittelt worden. Kleine Maßnahme – große Wirkung: Etwa 15 Prozent weniger Energie wird seitdem fürs Heizen benötigt, 4,7 Tonnen an CO₂ dadurch pro Jahr eingespart. Im vergangenen Jahr konnte sich Meldorf den Siegerpreis in der Disziplin „Energiekonzept“ sichern. 15.000 Euro gab es für das vorbildliche Projekt des Aufbaus eines Wärmenetzes unter Integration gewerblicher Abwärme und die Errichtung eines saisonalen Wärmespeichers.

Das Fernwärmeprojekt zur Versorgung verschiedener öffentlicher Liegenschaften in Meldorf ist für Schleswig-Holstein ein Vorzeigeprojekt bei der „Wärmewende“, der Umstellung der Wärmeerzeugung auf klimafreundliche Energieträger. Die überwiegend im Sommer anfallende Abwärme der Druckerei Evers Druck soll in einem ca. 50 Tausend Kubikmeter großen Erdbeckenwasserspeicher „zwischengespeichert“ werden, um im Winter daraus zu einem Großteil die öffentlichen Liegenschaften mit Wärme zu versorgen. „Neben der politischen Unterstützung freut uns immer wieder die gute Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Nordermeldorf, der Druckerei Evers Druck, der Biogasanlage RKM Naturgas aber auch den zu versorgenden Liegenschaften und deren Trägern sowie der Amtsverwaltung“, betont Bürgermeisterin Uta Bielfeldt. „Durch die Finanzierung über Kommunalkredite wächst der Spielraum bei der Wirtschaftlichkeit erheblich“, so

Bielfeldt weiter. Nach wie vor begeistert ist Projektmanager Peter Bielenberg von der konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten und besonders auch der Stadtvertretung: „Nur durch Kooperation lassen sich die zwangsläufig kommenden Herausforderungen in einem solchen Projekt bewältigen.“ „Genehmigungsrechtlich sind wir ebenfalls einen wichtigen Schritt durch die Unterstützung der Gemeinde Nordermeldorf weitergekommen“, sagt WIMeG-Geschäftsführer Rolf Claußen, der das Projekt maßgeblich vorantreibt.

„Zahlreiche Beispiele aus den Kommunen Schleswig-Holsteins belegen, wie vielfältig und erfolgreich kommunaler Klimaschutz sein kann“, sagte Brumm. Allein bei der EnergieOlympiade seien in den vergangenen Jahren 450 spannende Projekte eingereicht worden. Zehn Prozent der Beiträge (43) kamen aus dem Kreisgebiet Dithmarschen, davon erzielten zehn Projekte einen Preis. Mit dem seit 2018 laufenden, sehr gut angenommenen Programm „Klikom“ unterstütze die EKSH zusätzlich kleine Maßnahmen in Kommunen.

Für 2020/2021 bleibe es bei den bewährten Preiskategorien „EnergieProjekt“ für kleine und große technische Maßnahmen oder Verhaltens- und Organisationsmaßnahmen, erläuterte Wettbewerbsleiter Dr. Klaus Wortmann. Weiterhin gesucht würden vorbildliche EnergieKonzepte, und es gibt auch wieder den persönlichen Preis für ehrenamtliches Engagement („EnergieHeld“). Beim „ThemenPreis“ gebe es in jeder Runde einen thematischen Schwerpunkt. Wegen der großen Bedeutung des Mobilitätsthemas für den Klimaschutz seien hier aktuell Projekte und Konzepte, die zur kommunalen Verkehrswende in Schleswig-Holstein beitragen, gesucht.

Am 17. Juni 2021 steht fest, wer die Jury mit seinem Wettbewerbsbeitrag überzeugen konnte; dann findet die feierliche Siegerehrung in Rendsburg statt.

Die EnergieOlympiade der EKSH wird durch die Partner Kommunale Landesverbände, Investitionsbank-Energieagentur, Landesregierung und das Frankfurter Klimabündnis unterstützt.

www.energieolympiade.de
www.eksh.org/projekte-foerderung/eksh-fuer-kommunen/

Verantwortlich für diesen Presstext:
Sabine Recupero
T 0431 9805-860, F 0431 9805-888
recupero@eksh.org, www.eksh.org
Boschstraße 1, 24118 Kiel